



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909

496 (25.10.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318509)

Der Doppelmord in der Lüneburger Heide.

in Lüneburg, 24. Oktober.

Vor dem hiesigen Schwurgericht fand nach zweitägiger Verhandlung das grausame Verbrechen seine Sühne, dem am 21. Juni dieses Jahres in dem kleinen Heidebörchen Vollenen zwei blühende Menschenleben zum Opfer fielen. Am genannten Tage fand der frühere Gutbesitzer Lange, der seine Wittschaft vor einiger Zeit seinem Schwiegersohne Waude übergeben hatte, seine beiden Töchter, die Ehefrau Ella Waude und die noch unverheiratete Emma Waude erschossen und mit Schutzhunden am Hofe tat in ihren Betten vor. Waude selbst, der eine Schußverletzung unterhalb des Herzens aufwies, lag anscheinend in den letzten Zügen. Er wurde in das Krankenhaus nach Lützen transportiert und hier, da Lebensgefahr bestand, von dem amtierenden Richter eilrig vernommen. Dabei gab Waude an, daß unbekannt Männer während der Nacht seine Frau u. Schwägerin erschossen, ihm selbst eine Kugel in die Seite schlug und ihn dann in den Brunnen gestoßen hätten, aus dem er sich mühsam wieder herausgearbeitet habe. Diesen Angaben hand die Untersuchungsbehörde von Anfang an mißtrauisch gegenüber, zumal in dem Brunnen der Revolver und das blutbefleckte Messer Waude gefunden wurden. Bezüglich der Motive der Tat hand man allerdings zunächst vor einem Mörder. Die Wittschaft Waude hatte einen Wert von 100 000 Mark. An Besondereiten hand den gegenüber lediglich 15 000 Mark, die seiner Schwägerin zuzamen, 9000 Mark hatte diese bereits erhalten und die restierenden 6000 Mark sollten ihr bei der bevorstehenden Hochzeit mit einem Lehrer ausbezahlt werden. Bei einer Vernehmung durch den Untersuchungsrichter legte Waude auch wirklich ein Geständnis dahin ab, daß er die Tat begangen habe, um aus seinen verarmten Verhältnissen herauszukommen. Er habe in der Wittschaft unglücklich gehandelt, alles habe Geld von ihm verlangt und da sei er durch die demnach fälligen 6000 Mark vollends zur Verzweiflung getrieben worden. Er habe daher die beiden Frauen erschossen und ihnen dann die Kehle durchgeschnitten. Aus Grauen vor seiner Tat habe er dann den Revolver gegen sich selbst gerichtet. Der Angeklagte ist in der Untersuchungshaft auch auf seinen Weisheitsstand untersucht worden, die Sachverständigen haben aber bei ihm einen Strafschuldungsgrund nicht finden können.

Zu der Verhandlung, die bei überfülltem Zuschauerraum vor sich ging, waren 40 Zeugen, darunter die Eltern der Ermordeten und des Täters geladen. Der Angeklagte, der einen etwas unbehaglichen Eindruck macht, ist 27 Jahre alt und hat bei der Heilbesuche gedient. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich schuldig bekenne, erklärte er, er müsse die Tat wohl in der Bewirrung begangen haben. Er sei einmal vom Boden herab auf den Kopf gefallen und sei selbst an befehligen Kopfschmerzen. Auf die Einzelheiten des Vorwurfs behauptet der Angeklagte, er könne sich an gar nichts mehr erinnern. Er wisse auch nichts davon, wie er aus dem Brunnen der eine Tiefe von 3-4 Metern hat, wieder herausgekommen sei. Unter dieser Vernehmung schloß dann der Vater der Ermordeten, der Altmüller Waude, was er seine beiden Töchter in den Mitleidigsten Worten für vorgefunden habe. Der Angeklagte habe ihn behauptet und hat sein kaltes Gem. gezeigt zum Beweise dafür, daß er in den Brunnen gestoßen worden sei. Der Zeuge schildert den Angeklagten im allgemeinen als gutmütigen Menschen, der nur sehr geizig gewesen sei. Auch die Eltern Waude bekunden, daß ihr Sohn immer brav und anständig sich geführt habe. Eine ganze Reihe von Sachverständigen bekunden, daß Waude zwar nicht besessen sei, aber nicht in dem Maße, daß der Paragra. 51 St.G.B. auf ihn Anwendung finden könne. Die Geschworenen bejahen die Frage nach Mord und wissentlichen Mordes. Der Staatsanwalt beantragt hierauf, den Angeklagten wegen Mordes in beiden Fällen zum Tode und wegen des Mordes zu einer Zwangsstrafe zu verurteilen. Der Vorsitzende sprach gegen den Angeklagten zweimal die Todesstrafe aus und beurteilt ihn wegen des Mordes zu 1 Jahr Zuchthaus u. Waude nahm des Urteils mit großer Befriedigung entgegen.

Volkswirtschaft.

Zusatz im Bankgewerbe.

Zwischen der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft u. G. in Mannheim u. der Pfälzischen Spar- und Kreditbank vormals Landauer Volksbank in Landau sind Vereinbarungen getroffen worden, wonach das letztgenannte Institut als Ganzes mit sämtlichen Aktiven und Passiven auf die Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft u. G. übergeht. Die Aktionäre der Pfälzischen Spar- und Kreditbank Landau erhalten für ihre Aktien den gleichen Nominalbetrag in Aktien der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft u. G. mit Dividendenanspruch vom 1. Januar 1910 ab, sowie eine bare Vergütung von 11 Prozent. Sie erhalten ferner für den Dividendenanspruch pro 1909 eine Vergütung von 8 Prozent = 80 Mark. Die Direktoren der Pfälzischen Spar- und Kreditbank, die Herren H. Clemens und H. Nuryh treten in die Leitung der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft u. G. in Landau ein und werden hievortretende Mitglieder des Vorstandes der Centrale. Die Auswahl des bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Pfälzischen Spar- und Kreditbank, des Herrn Clemens sen. in den Aufsichtsrat der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft u. G. soll in Voranschlag gebracht werden.

S. Fuchs, Waggonfabrik, u. G., Heidelberg.

Nach dem Geschäftsbericht für das Jahr 1908-09 verbleibt ein Reingewinn von M. 549 867 (554 655), aus welchem nach Abzug des gesetzlichen und Spezialreservefonds, Arbeiterunterstützungsfonds sowie der vertragsmäßigen und statutarischen Kantinen wiederum eine Dividende von 12 pCt. wie im Vorjahre verteilt wird. Auf neue Rechnung werden M. 59 847 (i. V. 54 853) vorgetragen.

Die bedeutende Entwicklung des Werkes machte die Beschaffung einer weiteren größeren Betriebsmaschine, verbunden mit elektrischer Kraftanlage zum elektrischen Gruppenantrieb erforderlich, welche Anlagen bereits im Bau begriffen sind. Die Anschaffungskosten hierfür werden in der nächstjährigen Bilanz erscheinen. Ueber die Aussichten wird mitgeteilt, daß ausreichende Beschäftigung für das folgende Geschäftsjahr durch die vorliegenden und in den letzten Tagen erhaltenen sowie noch in Aussicht stehenden Aufträge gesichert sei. In Berücksichtigung des Wunsches verschiedener Aktionäre, werden die Aktien der Gesellschaft durch die Rheinische Kreditbank in Mannheim an den Börsen in Frankfurt a. M. und Mannheim zur Einführung gelangen.

Die vom Verein Rheinisch-Westfälische Baumaterialienhändler einberufene Versammlung der am Zementgeschäft beteiligten Händler hat sich einmütig für eine scharfe Preis-

herabsetzung ausgesprochen, die es ermöglichen, dem Wettbewerb der ausländischen und ausländischen Werke unter allen Umständen entgegenzutreten. Der Leiter des Zementhandels, Direktor Janien, erklärte hierzu, daß sich die Mitglieder des Syndikats wohlwilling für eine weitläufige Preisermäßigung erklären würden. Diese werde aber einem großen Teil der Syndikatswerke kaum einen Verdienst lassen. Deshalb sei es unbedingt nötig, den Händlern gewährt Rabatt festfallen zu lassen. Werde ein Rabatt nicht mehr bewilligt, dann ließen sich auch eher die im Handel bestehenden Uebelstände beseitigen. Die Regelung des Verkehrs mit dem Syndikat soll demnach dem Vorstände in der Weise erfolgen, daß sich eine bestimmte Gruppe von Händlern verpflichtet, nur Syndikatsmarken und kontrollierte Marken zu führen. Diesen Händlern soll beim Syndikat eine besondere Vergütung ausbezahlt werden, die andere Händler nicht erhalten. Die Vertreter des Syndikats erklärten sich zu einem derartigen Abkommen geneigt und glaubten den Abschluß eines Vertrags mit der Händlert Gruppe in sichere Aussicht stellen zu können. Die Versammlung erklärte sich nach längerer Aussprache mit einer großen Mehrheit für ein derartiges Zusammengehen mit dem Syndikat.

Der Fiskus als Diamantenhändler.

Wie die „Neue Preuss. Corr.“ ausrechnet, hat der Fiskus innerhalb eines Inappen halben Jahres den sibirischen Diamanten bereits 1850 000 M. gezogen. Nach dem Bericht der sibirischen Diamantenregie über ihre Tätigkeit seit März d. J. d. h. seit dem Tage, wo sie in Betrieb trat, sind bis Mitte August sechs Diamantendungen in Berlin eingetroffen mit einem über 31 000 Gramm betragenden Gesamtgewicht. Im Ausjahre 1911 fielen dem Fiskus rund M. 1 300 000, an Förderabgaben 100 000 M. zu. Hierzu kommen noch 400 000 M. für die vom Fiskus selbst gewonnenen und eingelieferten Diamanten. Wie oben bereits erwähnt, hat der Fiskus also aus den 31 000 Gramm in noch nicht einem halben Jahre 1 850 000 M. gezogen. Im Jahresdurchschnitt würde dies eine Summe von vier Millionen ergeben.

Textilindustrie und koloniale Baumwollkultur.

Bei der am 19. Oktober im Reichsamt des Innern stattgehabten Baumwollkonferenz haben die Vertreter der Textilindustrie einstimmig beschlossen, die gemeinsamen Baumwollkulturenternehmungen des Kolonialwirtschaftlichen Komitees für weitere drei Jahre in gleicher Weise wie bisher zu unterstützen. Die bisher geleisteten Beiträge entsprechen einem Satz von 10 Proz. der Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

n. Mannheimer Produktenbörse.

Das Geschäft am heutigen Getreidemarkt bewegte sich wieder in nur mäßigen Grenzen, da die von den Auslandsbörsen gemeldeten schwächeren Tendenzberichte verstimmt. Die Umsätze beschränkten sich auf den notwendigsten Bedarf. Die Notierungen am hiesigen offiziellen Kursblatt wurden für Weizen um 25 Pfennig per 100 Kg. herabgesetzt. Auch für Roggen, Gerste und Hafer wurden die Preise etwas ermäßigt.

Das Bayerische Brauhaus Forstheim beantragt 4 Prozent (i. V. 5,5 Proz.) Dividende.

Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister, Bielefeld. In der Hauptversammlung genehmigten 16 Aktionäre mit 410 000 M. Kapital einstimmig die Tagesordnung. Die Dividende beträgt 8 Prozent. Die Nachfrage nach Erzeugnissen zeige eine Besserung, doch sei über die Aussichten des laufenden Jahres nichts Bestimmtes zu sagen. Die Gesamtanlage der Industrie sei nicht genügend geklärt.

Gewerkschaft Hertha, Hannover. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß einstimmig die Einstellung des Betriebes, sowie die Auflösung der Gewerkschaft, da ein lohnender Betrieb nicht mehr zu erwarten ist. Der Grubenvorstand und die Liquidatoren legten ihr Amt nieder.

(Telegraphische Handelsberichte siehe 6. Seite.)

Frankfurter Effektenbörse.

Triostattelegraph des General-Anzeigers. Frankfurt a. M., 25. Okt. Obwohl die Börse bei unverfälschter Tendenz eröffnete, so lebte doch der lebhafteste Tag, den man vor einiger Zeit an der Börse gewohnt war. Hochamer, Gelsenkirchener, Deutsch-Lugenerburger erfuhren auf Rückkäufe weitere Festigkeit. Von Transportwerten sind Lombarden auf Wiener Kurse bei fester Tendenz zu erwähnen. Ausgehend vom Rheinortler Markt lagen amerikanische Bahnen sehr reserviert. Schiffahrtsaktien fester. Banken mäßig besser. Diskonto-Kommandit-Anteile ziemlich belebt. Deutsche Bank sehr fest. Auf Gerüchte einer neuen Kapitalerhöhung und Errichtung einer Filiale in Brüssel mit dem Bankhaus Balzer u. Comp. Türkenlose fester.

Es notierten Kredit-Aktien 206,60 à 90, Diskonto-Kommandit-Anteile 196,90, Lombarden 23,80 à 24, Staatsbahn 158,25, Valmores-Oblig. 115,20, Dresdner 158,90 à 89 à 90, Handelsbank 178,80.

4prozentige Wormser Stadtschuldscheine von 1908 kam heute zum Kurs von 101,30 b. G. erstmals zur Notierung. Nach Ermittlung der zur Festsetzung der Zinsfrage ermächtigten Kommission, stellten sich im ersten Liquidationsgeschäft die Zins- und Prolongationsätze für Report-Geld 5/4-5 Prozent, Genesio Diskonto-Kommandit-Kredit-Aktien, Lombarden und Staatsbahn, 1908er Russen und Deutsche Bank notierten 5/4-5 Prozent. Prämien für österreichische Kreditaktien per ultimo November 2,10, per ultimo Dezember 3, bis von ultimo November 2,20, von ultimo 3,10, Lombarden von ultimo November 0,80, von ultimo Dezember 1,10.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Schlußkurs. Reichsbank-Diskont 5 Prozent Wechsel.

Table with exchange rates for various locations like London, Paris, Hamburg, etc.

Bergwerksaktien.

Table with stock prices for Bergwerksaktien like Bergbau, Kupfer, etc.

Table of stock prices under 'Staatspapiere, A. Deutsche' including various government bonds and securities.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial stock prices including companies like Maschinenfabrik, Zuckerfabrik, etc.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table of transport stock prices including shipping and railway companies.

Banabriele, Prioritäts-Obligationen.

Table of bond prices for various banks and institutions.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stock prices including various financial institutions.

Wiener Börse.

Table of stock prices from the Vienna stock exchange.

Berliner Effektenbörse.

Table of Berlin stock market prices for various securities and bonds, including Reichsbank, Reichsanleihe, and various bank shares.

Table of private bank discount rates (Privatdiskont) for different locations like W. Berlin and Leipzig.

Londoner Effektenbörse.

Table of London stock market prices for various securities, including government bonds and bank shares.

Berliner Produktenbörse.

Table of Berlin commodity prices for wheat, rye, and other grains, along with oil and other products.

Liverpooler Börse.

Table of Liverpool commodity prices for various goods, including different types of wheat and other products.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

Table of Mannheim commodity prices for various goods, including different types of wheat, rye, and other products.

London: Weizen etwas abnehmend, Roggen und Hafer ruhig, sowie Braugerste. Futtermittel unverändert.

Mannheimer Effektenbörse.

Am 25. Oktober. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse gelangten die Aktien der Sächsischen Diskontogesellschaft erstmals zur Notierung.

Table of Mannheim stock market prices for various securities, including bonds, bank shares, and industrial stocks.

Table of Mannheim commodity prices for various goods, including different types of wheat, rye, and other products.

Telegraphische Handelsberichte.

Table of telegraphic trade reports for various commodities and markets, including wheat, rye, and other goods.

Marx & Goldschmidt, Mannheim. Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 25. Oktober 1909. Provisionsfrei!

Table of Marx & Goldschmidt stock market prices for various securities, including bonds, bank shares, and industrial stocks.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldbaum; für Kunst und Belletristik: Georg Christmann; für Lokales, Provinzial- und Gerichtszeitung: Rich. Schönlender; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Zood; Druck und Verlag der Dr. G. Schönlender'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Director: Ernst Kähler.

Erklärung!

Bei einem rheinischen Blatte ist in eine Reihe von Zeitungen die Notiz übergegangen, es seien Verhandlungen im Gange, unsere Firma eine Syndikats-Rohleugroßhandlung anzugliedern.

Diese Nachricht entbehrt in allen ihren Teilen jedweder tatsächlichen Grundlage.

Es werden weder Verhandlungen wegen eines Ankaufs unserer Firma gepflogen, noch sind uns solche Anregungen zugegangen.

Nach wie vor werden wir außerhalb der Verkaufsorganisation des R.-W. Kohlenhydrates die unabhängige Stellung unserer Firma wahren, dank unserer unmittelbaren, engen und umfangreichen Beziehungen im westfälischen Kohlenrevier, den Aachener und Kölner Grubenbezirken, dem Saargebiet, wie in Belgien und Holland.

Zur Feststellung des Unehrens des unwahren, und schädigenden Gerüchtes werden gerichtliche Schritte eingeleitet; jedes weitere Verbreiten desselben werden wir ebenso verfolgen.

M. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft, Kohlen- und Holzgroßhandlung, Konstanz, Duisburg, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Kreuzlingen. 1780

Advertisement for MIPA (Mitteldeutsche Linoleum-Produktions-Anstalt) featuring a logo and text about linoleum products, including 'YAPETEN LINOLEUM LINCRUSTA' and 'NEUHEITEN UND RESTE'.

Sie wissen nicht wie ein wirklich feiner und aromatischer Malzkaffee schmeckt, so lange Sie nicht den echten Ethel-Malzkaffee probiert haben. Derselbe ist unerreicht an Wohlgeschmack. In ganzen, halben und Viertel Paketen überall erhältlich.

MARCHIVUM

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)
Gegründet 1854.
Versicherungsstand . . . 880 Millionen M.
Seither für die Versicherung erzielte Ueberschüsse 147 Millionen M.
Auskünfte erteilen: Carl Jüdel, D. 6, 4, A. Senbert, Prinz-Wilhelmstr. 14.
Die Bank sucht sachkundigen Oberinspektor für Nordbaden mit Sitz Mannheim.

„Adler“ Schreibmaschine
Mässig im Preis. — Erstklassig in jeder Beziehung.
Annähernd 45.000 im Gebrauch.
Referenzen, Kataloge und Vorführung auf Wunsch kostenlos durch die Generalvertretung
Hans Schmitt, C 4, 1. Telephon 1246. 84094



Jmmalin
besten Schuhputz



Haupt-Engros-Vertrieb und Lager:
Kaufmann & Gerlach, Mannheim, H 7, 33.

Gesellschaft für Schwachstromtechnik
N 5, II. Telephon 4369.
Läutwerk-, Sicherheits- und Kontroll-Anlagen.
Kombinierte Post- und Haustelephon-Anlagen.
Elektrische Uhren-Anlagen.
Vorteilhafteste Preise. Langjährige Garantie.
Pflege-Abonnement bestehender Anlagen.
Rascheste Reparatur - Eriedigung billigst.
Eigene feinmechanische Werkstätte.
Grosses Lager in allen Schwachstrom-Artikeln und Installations-Materialien.
Grösste Fach-Firma am Platze. 83899

Vom städtischen Jubiläumswerk
Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart
Band I u. II: Geschichte Mannheims bis 1871 von Professor Dr. Friedrich Walter
Band III: Mannheim 1871—1907 bearbeitet vom Statistischen Amt
Ist noch ein kleiner Restvorrat vorhanden. Das Werk ist in allen Buchhandlungen zum ermässigten Preis von Mk. 15.— (statt Mk. 30.—) erhältlich. Die drei reich illustrierten Bände eignen sich besonders zu Geschenkzwecken und haben als ausführlichste, auf den besten Quellen beruhende Darstellung der Geschichte Mannheims, sowie der neuzeitlichen Entwicklung unserer Stadt bleibenden Wert. 82898

Jeder Hesse
welcher mit seinem Heimatlande in Verbindung bleiben, der wissen will, was in seinem Heimatort, den Kreisen und Provinzen vorgeht, wird von allen Vorfällen rasch und zuverlässig durch den „Mainzer Anzeiger“, General-Anzeiger, der grössten und angesehensten deutschen Zeitung, unterrichtet.
In allen Orten
des Hessentandes hat der „Mainzer Anzeiger“ eigene Berichterstatter, welche alle Vorfälle rasch und zuverlässig melden.
Aus den 3 Provinzen
sind überdies geordnet, alle Neuigkeiten zusammengestellt. Der übrige redaktionelle Teil des „Mainzer Anzeiger“ entspricht allen Anforderungen, welche an ein grosses, modernes Blatt gestellt werden. Der „Mainzer Anzeiger“ ist vollkommen unabhängig und hat von allen hessischen Zeitungen die weitestgehende Auflage. Probabillter auf Wunsch gratis. Abonnement bei der Post: 75 Pfg. pro Monat. Beste Insertionsorgane für Mainz und Hessen.

Grosse Auswahl in besten deutschen und orientalischen Teppichen.
Georg Spohn
vorm. Ad. Sexauer Nachf.
D 2, 6 D 2, 6
MANNHEIM.



Wollen Sie eine sichere Existenz?



Ich rate Ihnen
lernen Sie gründlich.
Verlangen Sie Prospekte gratis von der
Privat-Handels-Schule
Contor Imperial
P 1, 7a.

Dieses ist das richtige Geschäft zum Einkauf von
Schildpattkämmen, Haarschmuck, Schwämmen gross u. klein, Kopf-, Kleider- und Zahn-Bürsten, Toilette-Spiegel, Parfüms und Toilette-Puder, 6497
süchtes Tannin-Kopfwasser, Teer Shampoing, Gillette-Rasierapparate, Reismehlseife mit dem Namen „Otto Hess.“
en gros u. en detail, ist das erste u. grösste Parfümerie-Spezial-Geschäft am Platze.
Begr. E 1, 16, 1 Treppe u. Tel. 1870 : C 1, 5, Laden : 932



Parfümerie Hess,

Visiten-Karten Hellet in geschmackvoller Ausführung
Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Falck Reste
Johannes Kaufhaus · Bogen 37
nach Gewicht



Bitte.
In der Arbeiterkolonie Auenbud macht sich beim Eintritt der kälteren Jahreszeit der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Hüden, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders Schuwerk — dringend fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vereitauensmänner und Freunde des Vereites die herliche Bitte, Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände gütig voranzubringen zu wollen und solche dann entweder an Auenbuder Bernig in Auenbud — Volk und Station Zährheim — oder an die Zentral-Sammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1 einzuliefern.
Die im bevorstehenden Winter zu erwartende harte Inanspruchnahme unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geld-Gaben recht nötig sind. Unsere Vereitauenskolle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. nimmt derartige Liebesgaben sehr gern entgegen.
Karlsruhe, im Oktober 1909.
Der Vorstand
des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Grossherzogtum Baden.

Reichhaltigste moderne Tageszeitung grossen Stils.
Originalberichte aus der ganzen Welt.
Die Zeitung des unabhängigen Bürgertums in Sachsen. Ausgezeichnetes Feuilleton mit Beiträgen und Romanen beliebtester Autoren.

Dresdner Neueste Nachrichten
Sachsen



dieses wertvolle Absatzgebiet erschliessen Sie sich für Ihre geschäftlichen Unternehmungen am besten durch die Insertion in den in weit über 100 000 Exemplaren abonnierten, in Sachsen am meisten gelesenen

Dresdner Neuesten Nachrichten
Unentbehrliches Insertionsorgan für jeden, der in Sachsen Geschäfte machen will.
Probe-Nummern auf Wunsch kostenlos.

Alle Sorten:
Ruhrkohlen, Koks Briketts und Holz
empfehl 1872
Fr. Hoffstaetter
Luisenring 61 Telephon 561
auch T 6, 34, 1 Treppe.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Zahl und in jeder beliebigen Sprache
Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.